

Wirdumer wagen den Wiedereinstieg

Fortunen richten Ostermontag den 25. Störtebeker-Straßenlauf aus – Startgelder gehen an die Ukraine-Hilfe

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Zwangspause soll es nun wieder losgehen – das Organisationsteam von Fortuna 70 Wirdum arbeitet seit Wochen auf Hochtouren an der Planung und Durchführung des 25. Störtebeker-Straßenlaufes in Marienhäfe. Traditionell findet dieser Lauf am Ostermontag statt, also diesmal am 18. April. Die Jubiläumsausgabe ist damit einer der ersten Straßenläufe des Jahres in der Region.

In diesem Jahr steht aber auch diese Veranstaltung unter dem Eindruck des Ukraine-Krieges. Der Erlös aus den Startgeldern wird zusammen mit einer Spendenaktion vor Ort der „Aktion Deutschland hilft“, bekannt aus ARD und ZDF, und damit der Nothilfe in der Ukraine zur Verfügung gestellt in der Hoffnung, so einen kleinen Teil zur Hilfe beitragen zu können.



Silberstreif. Fortuna Wirdum lädt nach zweijähriger Zwangspause wieder zum Störtebeker-Straßenlauf. Die Organisatoren hoffen auf große Starterfelder, schließlich wird zugunsten der Ukraine-Hilfe gerannt. Archivfoto: Benjamin Tebben-Willgrubs

Vor diesem Hintergrund und aufgrund der langen Wettkampfpause hoffen die Ausrichter von Fortuna 70 Wirdum auf eine gute Beteiligung. In früheren Jahren waren stets um die 300 Läuferinnen und Läufer in Marienhäfe am Start.

Den Anfang bei dieser Ver-

anstaltung macht am Ostermontag der Schülerlauf über die Distanz von einem Kilometer. Teilnehmen können Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2009 und jünger. Die Kinder starten zwar gemeinsam in einem Feld, die Wertung erfolgt aber nach den einzelnen Altersklassen.

Der Start für diesen Lauf erfolgt um 9.45 Uhr.

Eine halbe Stunde später fällt der Startschuss für den Fünf-Kilometer-Lauf. In den letzten Jahren ist das Teilnehmerfeld gerade bei dieser Distanz immer größer geworden, ist sie doch die ideale Strecke für Einsteiger

und Wiedereinsteiger, um Wettkampfluft zu schnuppern.

Um 11 Uhr startet dann der abschließende Hauptlauf über die zehn Kilometer. Dieser bietet für die Läuferinnen und Läufer gerade im Hinblick auf die kommende Laufsaison eine erste Form-

überprüfung.

Start aller Läufe ist auf der Sebastianstraße auf Höhe des Sportplatzes, das Ziel auf dem Sportplatz selbst. Jeder Kilometer ist gekennzeichnet. Während die Fünf-Kilometer-Läufer eine Runde durch Uppant-Schott zurücklegen, absolvieren die Teilnehmer des Zehn-Kilometer-Laufs die Strecke zweimal. „Beide Strecken sind amtlich vermessen und damit Bestenlisten-tauglich“, betont Jürgen Drosten aus dem Fortuna-Organisationsteam.

Die Siegerehrungen werden wie immer zeitnah ausgerichtet. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Interessenten können sich bis zum 13. April (Mittwoch) über das Anmeldeportal unter der Adresse www.fortuna-wirdum.de anmelden. Nachmeldungen sind am 18. April bis jeweils eine halbe Stunde vor dem jeweiligen Start möglich.

Ex-FCN-Handballerinnen sammeln 500 Euro

Kurzfristig organisierte Spendenaktion ein voller Erfolg

NORDEN Die Aktion der ehemaligen erfolgreichen Oberliga-Handballerinnen des FC Norden mit einem Spendenaufruf für die Ukraine auf dem Wochenmarkt in Norden wurde zu einem großen Erfolg. Die Idee des ehemaligen Trainers Joki Gerdes und der Standaufbau durch Gerd Campen fand bei den Marktbesuchern großen Anklang.

„Unser Dank geht an die Stadt Norden unter ihrem Marktmeister für die unbi-

rokratische sowie kostenlose Aufstellung und Betreuung des Standes“, freute sich der Initiator Gerdes über die Unterstützung.

Der Kassensturz erbrachte anschließend eine Spendensumme von 372 Euro, die von den anwesenden ehemaligen Spielerinnen sowie zwei krankheitsbedingter Absagen auf 500 Euro erhöht wurde, obwohl alle schon im Vorfeld gespendet hatten. Die Summe wurde bereits überwiesen.

Für jede Spende gab es als Belohnung das von Gerdes aufgelegte Buch „Frauen-Handball von 1960 bis 1988“, das man auch weiterhin über die Buchwerkstatt Hage (www.buchwerkstatt-hage.de.shop) und im Sport- und Gesundheitszentrum „Max“ (Am Norder Tief) sowie beim Autoren selbst unter johanngerdes@web.de erwerben kann. Von jedem verkauften Exemplar gehen fünf Euro an die Ukraine-Unterstützung.

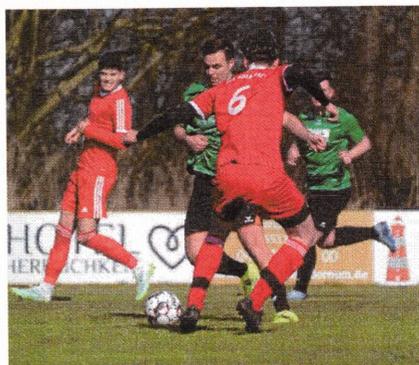


Sie waren auf dem Marktplatz dabei: Wolfgang Vetter, Joki Gerdes, Karin Venske, Henny Campen, Jenny Hinrichs, Linde Theißler, Ute Mittendorf und Gerd Campen (von links) sowie (sitzend) Beate Filaferro (es fehlen Helga Gerdes und Edgar Venske) sammelten Spenden für die vom Krieg gebeutelte Ukraine. Es kamen insgesamt 500 Euro zusammen.

Nach 45 Sekunden sind alle Halbmonder Pläne hinfällig

OSTFRIESLANDKLASSE B Schlusslicht gerät gegen SpVg Aurich II früh in Rückstand und verliert mit 0:3

HALBMOND Für das erste Punktspiel des neuen Jahres hatten sich die Fußballer des TuS Halbmond so viel vorgenommen. Gegen die SpVg Aurich II wollte das Schlusslicht der Ostfrieslandklasse B (Staffel I) das erste Erfolgserlebnis feiern. Doch schon nach 45 Sekunden waren alle Pläne hinfällig, als die Auricher den ersten groben Schnitzer ausnutzten. Am Ende hieß es 3:0 für die Gäste. Auch der Tabellenvorletzte SV Dornum ging leer aus. Gegen den TuS Norderney gerieten die Dornumer 2:7 unter die Räder. **Ostfrieslandkl. B., St. I**
TuS Halbmond – SpVg Aurich II 0:3. „Das war ganz



Nichts zu melden. Der SV Dornum (am Ball) unterlag dem starken TuS Norderney mit 2:7. Foto: Benjamin Tebben-Willgrubs

schlecht“, kommentierte TuS-Trainer Günther Delewski den Auftritt seiner Elf. Tido Janssen nutzte in der ersten Minute einen zu kurzen Rückpass, um zur Führung einzunetzen. Timo Schäfers erhöhte (58.), ehe erneut Tido Janssen den Endstand markierte (75.).

SV Dornum – TuS Norderney 2:7. Über die gesamte Spieldauer waren die Insulaner die bessere Mannschaft. Die verdiente Führung ging auf das Konto von Niklas Lacalandra (25.). Dann setzte sich der 16-jährige Tom Hahnen in seinem ersten Pflichtspiel für den TuS auf zwei stark durch und bereitete die bei-

den Treffer durch Przemyslaw Kaszuba vor (30., 35.). Vor der Halbzeit kam der Gastgeber nach einer Standardsituation zum Anschlusstreffer durch Mario Winter (44.). Nach der Pause stellte Niklas Lacalandra den alten Drei-Tore-Vorsprung wieder her (52.), ehe Kaszuba zum dritten Mal zuschlug (60.). Justin Link betrieb für den SVD Ergebniskosmetik (72.). Die beiden schönsten Treffer gelangen in der Schlussphase Norderneys Spielertrainer Deniz Cömertpay (75. und 89.). **Ostfrieslandkl. C, St. IV**
TuRa Marienhäfe II – SG Berumerfehn 3:3. Die Gäste gingen durch einen sehens-

werten Treffer von Dominik Janssen in Führung (17.). Den Ausgleich erzielte Björn Kahmann (31.). Ein Eigentor von Jan-Hendrik Oswald bescherte der SG die erneute Führung (44.), die Lars Wilken ausglich (53.). Dann traf Oswald ins richtige Tor (58.), doch Kim-Pascal Grendel rettete den Fehntjern den Punkt (61.).

Fortuna Wirdum – Komet Walle 4:0. Der Tabellenzeitweilige schoss einen ungefährdeten Sieg heraus. Sebastian Rettig trug sich gleich dreimal in die Torschützenliste ein (1., 36. per Foulelfmeter und 73.). Außerdem war Fabian Günther erfolgreich (55.). jan